

# FRAGEN UND ANTWORTEN

A light gray map of Germany is centered in the lower half of the image. A green callout box with a white border and a drop shadow is positioned over the northern part of the map. The box contains the text 'HIER HILFT NUR GRÜN!' in white and green. The background of the entire image is a dark green color with a repeating pattern of lighter green sunflower silhouettes.

HIER HILFT  
NUR **GRÜN!**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

auf [www.gruene.de](http://www.gruene.de) haben wir Anfang Juli ein weiteres Modul unseres Online-Wahlkampfes gestartet: Das Portal „Hier hilft nur Grün“.

Der Titel lehnt sich bewusst an unsere Plakatkampagne an, die wir so im Internet fortführen wollen. Wir wollen zeigen, dass grüne Ideen überall im Land wirken können, dass nur wir die richtigen Antworten auf die Krise haben.

## WORUM GEHT ES?

Unser Ziel für 2009 ist es, einen Dialogwahlkampf zu führen, der einzigartig in Deutschland ist. Wir haben uns vorgenommen, allen Menschen eine Stimme zu geben, ihre Vorstellung- und ihr Engagement in unseren Wahlkampf einfließen zu lassen.

Neben „Meine Kampagne“ (das ein wichtiges Instrument für die Mobilisierung aller Unterstützerinnen und Unterstützer ist) geben wir mit „Hier hilft nur Grün“ nun den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit, uns ihre Ideen direkt mitzuteilen. „Hier hilft nur Grün“ liefert uns sozusagen Input für den regionalen und bundesweiten Wahlkampf.

Mit dieser Broschüre wollen wir die wichtigsten Fragen rund um „Hier hilft nur Grün“ für Euch beantworten.

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.gruene.de/ideen/ideenkommentaretourtermine.html#posgm>. The page features a navigation bar with 'THEMEN', 'PARTEI', 'SPITZENDUO', and 'MEINE KAMPAGNE'. A map of Neutrebbin is displayed, with a pop-up window for an idea titled 'HAUPTSTRASSE 76-118, 15320 NEUTREBBIN CO2-VERPRESSUNG IM ODERBRUCH VERHINDERN'. The idea text reads: 'Die Landesregierung Brandenburg und der Stromkonzern WATTENFALL planen in den Landkreisen MQL und LOS die Endlagerung von Milliarden Tonnen CO2 in unserer Erde zu verpressen. Eine neue Technolog...'. Below the text, it says 'Platz 10' and '35 Diese Idee kann nicht mehr unterstützt werden'. There are buttons for 'VERSENDEN', 'BEI FACEBOOK POSTEN', and 'BEI TWITTER POSTEN'. The page also includes a search bar with 'neutrebbin' entered, a list of ideas, and promotional banners for 'JETZT EIGENE IDEE EINTRAGEN!' and 'SPENDE EIN GROSSFLACHEN-DI AKAT'.

## **WAS PASSIERT AUF „HIER HILFT NUR GRÜN“?**

1. Auf einer interaktiven Landkarte können alle Nutzerinnen und Nutzer Orte markieren, die mehr grün brauchen: ihre Kommune, ihre Straße, ihre Schule oder ihren Supermarkt. Wir bitten sie, eine konkrete Idee oder einen Verbesserungsvorschlag zu formulieren – was muss hier besser werden?
2. Anschließend fordern wir sie auf, Werbung für ihre Idee zu machen: Per E-Mail, in ihren sozialen Netzwerken im Internet oder einfach im persönlichen Gespräch. Jede und jeder kann Ideen, die auf „Hier hilft nur Grün“ öffentlich gemacht wurden, unterstützen.
3. Wir beobachten, welche Ideen besonders viele Unterstützerinnen und Unterstützer finden und versuchen, diese gemeinsam mit Euch weiter zu verfolgen (dazu gleich mehr).
4. Diejenigen Ideen, welche im Zeitraum von sieben Tagen die meisten Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen haben, bekommen außerdem prominente Hilfe: Wir wollen für diese Orte Besuche unseres Spitzenduos arrangieren, durch Claudia und Cem, oder andere prominente Köpfe unserer Partei.

## **WAS MACHEN WIR MIT DEN IDEEN AUF „HIER HILFT NUR GRÜN“?**

Über die Besuche im Rahmen der Wahlkampftour hinaus haben wir noch viele weitere Möglichkeiten, die Ideen der Nutzerinnen und Nutzer aufzugreifen:

1. wir können sie redaktionell auf [www.gruene.de](http://www.gruene.de) verarbeiten (zum Beispiel in einer Reportage über unsinnige Verkehrsprojekte in Deutschland)
2. wir können sie zur groß angelegten Aktion auf „Meine Kampagne“ machen (zum Beispiel „Krümmel muss weg“)
3. wir können sie, entsprechende Relevanz vorausgesetzt, in unsere Kommunikation einfließen lassen („In vielen Städten werden noch immer unsinnige Verkehrsprojekte verfolgt die A100 in Berlin ist nur ein Beispiel“)
4. wir können sie in den Kreis- oder Landesverbänden aufgreifen und so neue Unterstützerinnen und Unterstützer für unsere grüne Sache gewinnen (zum Beispiel mit einer Demo, die wir vor Ort organisieren)

All diese Maßnahmen sind Möglichkeiten – wir können und sollten viele Ideen aufgreifen, wir haben aber keinerlei Verpflichtung dies immer zu tun.

## **WAS HABEN DIE NUTZERINNEN UND NUTZER DAVON?**

An erster Stelle Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit für ihre Anliegen. Sie können ihrer täglichen Lebensumgebung, sei das ihre Straße in einer Großstadt oder ein kleiner Weiher auf dem Land, Relevanz verleihen.

Sie können, mit etwas Einsatz, ihre Anliegen auf die Agenda setzen, mit anderen über Ideen und Lösungsvorschläge diskutieren, sich organisieren.

„Hier hilft nur Grün“ ist ein niedrighschwelliges Werkzeug für :

→ alle Grünen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten unseren Wahlkampf am Ort, aber auch im Internet unterstützen wollen

→ nicht in der Partei gebundene Unterstützerinnen und Unterstützern

→ alle, die sich vielleicht nur in Teilen mit grünen Themen identifizieren können, aber ein konkretes Anliegen haben

## **WAS HABEN WIR ALS KREIS- ODER LANDESVERBAND DAVON?**

„Hier hilft nur Grün“ steht allen grünen Gliederungen für den Wahlkampf im Netz zur Verfügung. Ganz bewusst ist das Portal so angelegt, dass Ihr es vor Ort für Eure Arbeit verwenden könnt – also nicht nur auf Bundesebene sondern vor allem auch vor den anstehenden Kommunalwahlen. Ihr könnt hier für Eure eigenen Anliegen mobilisieren.

„Hier hilft nur Grün“ ist ein Seismograf für die Befindlichkeiten am Ort. Vielleicht werdet Ihr so von Nutzerinnen und Nutzern auf Probleme hingewiesen, die Euch sonst entgangen wären. Oder die Nutzerinnen und Nutzer machen durch ihre Unterstützung klar, dass Probleme vielleicht größer sind, als Ihr sie bisher wahrgenommen habt.

Ihr könnt mit Hilfe von „Hier hilft nur Grün“ Eure lokalen Anliegen auf eine bundesweite Ebene heben – im Internet sind sie für alle sichtbar. Ihr könnt hier Eure Positionen erklären oder mit Protestaufrufen den politischen Gegner herausfordern. All das mit bundesweiter Publizität, die Ihr mit den klassischen Mitteln des Vorort-Wahlkampfes (Plakate, Regionalzeitungen, Wahlkampfstände) nicht erreichen könntet.

## WIE KANN DAS IN DER WAHLKAMPFPRAXIS AUSSEHEN?

Nehmen wir ein Beispiel, das im Juli auf „Hier hilft nur Grün“ durch den Nutzer Josef Rosner eingestellt wurde:

### **Für eine frei fließende Donau - ohne die von CSU+FDP-Betonköpfen gewollten Staustufen!**

Paddelbootstour der Grünen Landtagsfraktion Zwischen Straubing und Vilshofen kann der größte Strom Bayerns noch frei fließen.

Das ist ein sehr grünes Anliegen - und eine schöne Aktionsform, die mit einem Schuss Humor auf die Probleme (und die Schuldigen) am Ort aufmerksam macht. Josef hat bis zum 16. Juli bereits 117 Unterstützerinnen und Unterstützer für seine Idee gefunden. Wie könnte es nun weitergehen?

1. Noch am 16. Juli wird sein Landesverband auf die Idee aufmerksam und mobilisiert im persönlichen Gespräch, mit Newslettern, auf der Webseite und mit E-Mails alle Mitglieder
2. Bis zum 18. Juli haben sich 800 weitere Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden. Die Redaktion in Berlin kümmert sich nun aktiv um Josefs Anliegen. In Absprache mit Josef wird der Termin um eine Woche vom 19. auf den 26. Juli verschoben.
3. Über „Meine Kampagne“ ([www.gruene.de/meine-kampagne](http://www.gruene.de/meine-kampagne)) werden alle bayrischen Unterstützerinnen und Unterstützer per E-Mail aufgefordert, an der Paddeltour teilzunehmen. 30 von ihnen sagen zu.
4. Die Redaktion in Berlin wird versuchen, eine Teilnahme an der Tour mit dem Terminplan des Spitzenduos zu koordinieren. Auch Claudia Roth, Cem Özdemir und andere prominente Grüne werden angefragt. (Wir können natürlich nicht über die Zeit unseres Bundesvorstands verfügen, werden aber nichts unversucht lassen – versprochen!)
5. Der Landesverband gibt eine Pressemitteilung heraus, die Lokalpresse berichtet vorab.
6. Fast 100 grüne Kanus waren am 26. Juli für eine frei fließende Donau unterwegs. Das Foto erscheint auf Seite 2 der Lokalzeitung mit einem Statement Eurer Spitzenkandidaten. Voller Erfolg.

## **WAS KOMMT AUF UNS LANDESVERBÄNDE ZU?**

Ab Anfang August werdet Ihr automatisch eine E-Mail erhalten, wenn auf dem Gebiet Eures Landesverbandes eine neue Idee von Nutzerinnen und Nutzern eingetragen wurde. Die passenden Empfänger dieser Mails recherchieren wir derzeit noch (wir dachten an Eure Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren), Ihr könnt uns sehr helfen, wenn Ihr uns Vorschläge macht. Die Kontaktdaten findet Ihr am Ende dieser Broschüre.

Wir fragen auf „Hier hilft nur Grün“ alle IdeengeberInnen, ob wir Ihre Daten an Euch weiterleiten dürfen – wenn sie dies zulassen, erhaltet Ihr neben dem Namen auch eine E-Mail-adresse. Mit dieser könnt Ihr Kontakt zu den entsprechenden Personen aufnehmen, auch dieses Einverständnis holen wir aus Datenschutzgründen gesondert ein.

Wir wollen Euch an dieser Stelle ermuntern, diese Möglichkeit zu ergreifen. Ihr könnt neue Unterstützerinnen und Unterstützer kennenlernen und sie für die grüne Sache begeistern. Überlegt Euch gemeinsam mit den Ideengebern, was Ihr tun könnt. Möglichkeiten gibt es viele:

- hängt am Ort Plakate auf
- organisiert eine spontane Demo
- schickt Eure Listenkandidaten für eine Ortsbegehung vorbei
- markiert diesen Ort mit grünen Accessoires (siehe Booklet „Bewegungsgrün“, das Ihr in diesen Tagen erhalten haben solltet)
- macht Pressearbeit für das Anliegen, sammelt Unterschriften
- Ganz sicher fallen Euch noch hundert weitere Aktionsideen ein.

## **WAS PASSIERT MIT IDEEN, DIE NICHT UNSERE POSITIONEN WIEDERGEHEN?**

Auf „Hier hilft nur Grün“ dürfen alle Ideen, die nicht menschenverachtend, volksverhetzend oder juristisch relevant sind, veröffentlicht werden. Wir wollen keine Ideen löschen oder zensurieren, nur weil sie vielleicht nicht unseren Vorstellungen entsprechen.

Damit ist natürlich ein gewisses Risiko verbunden. Wir nehmen es aber gern auf uns, denn der Gewinn, den wir aus größtmöglicher Offenheit und Transparenz ziehen, ist ungleich größer.

Wir sind die einzige deutsche Partei, die auf ihrer Internetseite freie Kommentare von allen Nutzerinnen und Nutzern zulässt und sie auch nicht vorzensuriert. Wir haben damit bislang nur gute Erfahrungen gesammelt. Die Nutzerkommentare sind wertvolle Anregungen, Diskussionsbeiträge und Verbesserungsvorschläge.

Statt Löschung oder Zensur ist eine gelassene Reaktion stets die bessere Lösung: Macht Gegenvorschläge, die Eure Position darstellen. Kommentiert provokative Beiträge und stellt klar, warum Ihr die besseren Vorschläge habt. Mobilisiert Unterstützerinnen und Unterstützer für Eure Ideen und sorgt so dafür, dass kontraproduktive Beiträge keine Chance haben.

Unsere Offenheit im Netz wird uns immer wieder zugute gehalten, wenn die Presse über den Onlinewahlkampf der Grünen berichtet. Das müssen wir fortsetzen.

## **WAS IST MIT RECHTSWIDRIGEN ODER MENSCHENVERACHTENDEN BEITRÄGEN**

Diese werden von der Redaktion gelöscht. Ebenso alle Beiträge, die gegen unsere Nutzungsbestimmungen verstoßen. Diese könnt Ihr online hier nachlesen:  
<http://www.gruene.de/index.php?id=268>

## **ANSPRECHPARTNER FÜR EURE FRAGEN**

### **Robert Heinrich**

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Verantwortlicher für den Onlinewahlkampf

Telefon 030 - 28442-0

robert.heinrich@gruene.de

### **Carsten Lißmann**

Online-Agentur ressourcenmangel

Telefon 030 - 61 002454

carsten.lissmann@ressourcenmangel.de